

# Sallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 225.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunhausstr.  
Schriftleitung: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Anzeigebühren f. d. halbjährliche Beilage ob. deren Raum f. Halle u. den Umkreis  
20 Hg., auswärts 30 Hg., Resten am Schluss der betreffenden Zeit die Zelle 100 Hg.  
Kriegs- und Anzeigeb. f. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigeb.-Expedit.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.  
Telephon-Haus Via Nr. 11 404.  
Zust. und Verh. von C. W. Zelle in Halle a. S.

Mittwoch, 16. Mai 1906.

### Vom Personen-Kultus.

Mit besonderem Bedenken ist kürzlich in der liberalen Presse ein Artikel aus einem in Bismarcks letzten Lebensjahren hiesigen Blatte aufgenommen und breitgetreten worden, der sich darüber bedauert, zu müssen beweisen, daß heutzutage mit gewissen hochbedeutenden Personen ein gar zu weitgehender Kultus getrieben würde. Man bringe über Ministerpräsidenten und dergleichen Leute, die von Gesandtschaften und Fremden mit großer Ehrfurcht behandelt werden, unsere Zeit ist, was Großtaten anbelangt, weit zurückgefallen; der Wohlstand für gewaltige Leistungen hat sich verloren; und die Folge ist, daß wir heute geneigt sind, Dinge und Leute zu preisen, deren Weisheit und Tun wir vor einem Menschenalter vielleicht als unmaßfällig und selbstverständlich angesehen haben würden. Das ist der Geist der Zeit; und man wird nicht sowohl einzelne als eine Summe von Umständen für diese Erscheinung verantwortlich machen müssen. Besagter Artikel hatte nun noch seine zwar nicht deutlich hervorgehobene, aber für den genaueren Beurteiler doch recht bemerkbare Spitze. Er ging gegen den Reichskanzler Fürsten von Bismarck und meinte offenbar, die der Regierung nahestehende Presse habe in der Behandlung der letzten Krankheit des Kanzlers des Guten zu viel getan. Dies ist indessen eine Unmaßnahme oder zum mindesten eine starke Übertreibung. Eher könnte man sagen, daß die über das Befinden des Fürsten von Bismarck bekanntgewordenen Berichte recht knapp gehalten waren und dadurch wohl mit bewirkt haben, daß so viele falsche Gerüchte in die Welt gesetzt wurden. Im übrigen aber war es nur begreiflich, daß bei der unmaßlichen Bedeutung der Stellung des Kanzlers und angesichts der Schwere der Krankheit, die sich für den Fall eines starkeren Nachschlages erheben hätte, die Öffentlichkeit ein sehr einflussreiches Interesse an dem Geschehen des ersten Mannes des Deutschen Reiches nehmen mußte. Demnach sollten Parteipolitiker, die die Klage über den Gang zum Personenkultus erheben zu müssen glauben, nicht verpassen, vor der eigenen Tür zu kehren. Und besonders der freisinnige Liberalismus, der unter anderem von dem Kräfte- und Politiker Albert Träger repräsentiert wird, sollte Selbstkenntnis genug besitzen, um zu wissen, daß die Meinung zum Götzenumstand auch in seinem Lager nicht fremd ist. Ein nettes Schulbeispiel hierfür haben die letzten Tage erbracht. Bekanntlich waren die Mittel beizumessen und eine Konkurrenz ausgeschrieben, um dem bekannten Gelehrten und nicht unbedeutenden Politiker Bischoff ein Denkmal zu setzen. Wir sind gewiß die letzten, den Ruhm dieses ausgezeichneten Forschers schmälern zu wollen. Allein wir meinen ganz entschieden, wenn man bei jeder Gelegenheit, wie es gerade in der linksliberalen Parteipresse geschieht, über die moderne Denkmalsetzerei hätte anstellen können, ob nicht noch ein gewisser Zeitraum abgewartet werden sollte, ehe man daran ging, das Andenken an Rudolf Bischoff in Bronze und Marmor für die Nachwelt festzuhalten. Wie lange haben nicht bekannte Herren des Geistes, die durch ihr ganzes Leben und Wirken zu kulturellen Führern des Volkes wurden, auf ein Denkmal, und zwar gerade in des Reiches Hauptstadt, warten müssen! Siehe Goethe, siehe Lessing, siehe Richard Wagner! Doch dies nur nebenbei. Bischoff sollte sein Monument bekommen und die Bildhauer säßen ihre Modelle für dasselbe. Kürzlich nun sprach die Jury, und den ersten Preis erhielt ein Bildhauer, der in der sogenannten Geoschiffen eine Rolle spielt. Es ist hier nicht der Ort, kunstwissenschaftlich auf das preisgekrönte Werk einzugehen. Nur so viel: Der Künstler konnte sich wohl, daß die Reichlichkeit Bischoffs nicht gerade eine solche gewesen sei, um den Bildhauer zu einer Ausbildung zu reizen. Er legte daher auf ein Postament irgend eine inhaltlich-groteske Gruppe und brachte an dem Postament ein Medaillon: Porträt Bischoffs an, in der Erwartung des Haupt- und Antikits des Gelehrten allein werks sein, bildhauerisch hervorgehoben zu werden. Aber der Bildhauer hatte mit der Empfindlichkeit der ärztlichen und politischen Freunde Bischoffs nicht gerechnet. Diese fanden das Ganze affros, ihren Helben vernachlässigt, und setzten eifrig Proteste auf, die in diesen Tagen mit wahrer Freude in den linksliberalen Blättern wiedergegeben wurden. Es mag sein, daß sie recht haben. Uns ist der Denkmals-Entwurf bisher nicht zu Gesicht gekommen, und wir sind daher nicht in der Lage, uns in diesen Streit um Bischoffs Haupt und Leib einzumischen. Doch für die Psychologie der liberalen Politiker ist es bemerkenswert, daß sie, wo es sich um ihre eigenen Parteigötter handelt, so sensibel sei. Wir nehmen ihnen dieses an sich gar nicht übel, sind, wie gesagt, von der wissenschaftlichen Superiorität Bischoffs vollumfänglich überzeugt, gönnen dem Verdienstlichen das verdiente Denkmal von ganzem Herzen und fügen mit dem Dichter: „Ein jeder muß sich seinen Helben wählen, dem er die Wege zum Dignität sich nacharbeitet.“ Allein, wo man so feinsinnig mit Bezug auf seine engeren Herren ist, sollte man weniger rasch mit anderen Göttern und dummen Wägen bei der Hand sein, wenn andere Kreise und namentlich der deutsche Staat es für gut befinden, Männer, die

ihnen nahestanden, und historischen Persönlichkeiten, die sie verehren, Monumente zu errichten. Wir sehen wieder einmal, daß die Fraktions-Neugier immer noch trüblich geblieben ist. Und bei diesem Einblitz würden wir erkennen, wie gerade bei den radikalen Parteien der Hyganitismus vor den Gangzügen in üppiger Weise steht.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 15. Mai.

Die freisinnige Interpellation über die Außenangelegenheiten ist im preussischen Abgeordnetenhaus vom Minister des Innern, Herrn von Bethmann-Hollweg, in einer Weise beantwortet worden, die den Interpellanten eine Freude gemacht haben dürfte. Der Herr Minister wird namentlich mit seinem Hinweis darauf allgemeinen Beifall im Lande ernten, daß in den revolutionären Massen, die jetzt von Aufbruch aus sich über unsere Grenzen begeben, ein irgendwie mißverständlicher Wohlstandszuwachs nicht zu erblicken sei, und daß die Staatsregierung einmütig die Anerkennung habe, daß der Zustand so großer in ihrer Existenz nicht gefährdet, zugleich ungetrübt und in die revolutionären Antriebe des Nachbarlandes verwickelter Massen weder ökonomisch noch politisch gebildet werden konnte. Wenn Herr von Bethmann-Hollweg auch jagte, daß einzelne Mißstände bei den Ausweisungen, wie sie sich nie und nirgends vermeiden lassen, vorgekommen seien, so war er doch in der Lage, alle die jähren Vorwürfe und Verdächtigungen, welche namentlich Bebel im Reichstage nach seiner bekannten Methode vorgebracht hatte, als vollkommen grundlos zurückzuweisen.

Was die staatsrechtliche Seite der Interpellationsangelegenheit betrifft, so führte namentlich der konservativen Fraktion Herr v. Brandenstein u. a. folgendes aus:

„Wir sind der Ansicht, daß die Fremdenpolizei nicht Reichs-, sondern Landesangelegenheit ist. Artikel der Reichsverfassung enthält eine Aufzählung derjenigen Materien, welche das Reich hinsichtlich der Gesetzgebung und Verwaltung eventuell an sich ziehen kann. Solange nicht eine dieser Materien zum Gegenstand eines besonderen Reichsgesetzes gemacht ist, bleibt sie den Einzelstaaten überlassen. Das ist hier der Fall mit der Kontrolle über die Fremdenausweisungen. Gewiß haben verschiedene Reichstäter in dieser Frage einen anderen Standpunkt eingenommen, aber diesen Autoritäten steht auf unserer Seite gegenüber die allererste Autorität, nämlich der Schöpfer der Reichsverfassung selbst. Als 1855 im Reichstage eine Interpellation betreffend die Ausweisung nichtpreussischer Amerikaner eingebracht wurde, lehnte Fürst Bischoff die Verantwortung ab, indem er das Reich dafür nicht zuständig erklärte. Die Frage ist damals als ein höchst wichtige anerkannt und auch zum Gegenstand einer allerhöchsten Verfügung gemacht worden, in der ausdrücklich gesagt war, daß die Auffassung der Interpellanten hinsichtlich der Zuständigkeit des Reiches über diese Ausweisungen keinen Rechtsgrund in der Verfassung finden könne. Ausdrücklich ist dann in dieser Verfügung weiter darauf hingewiesen worden, daß die Rechte der Bundesfürsten und der freien Städte in keiner Weise durch den Reichstag geschnitten werden sollten.“

Daß der Reichstag jener Voraussetzung stets entsprochen habe, wird man leider nicht behaupten können; denn von einzelnen Parteien ist namentlich in letzter Zeit das Bestreben hervorgetreten, die Zuständigkeit des Reiches zu erweitern, und es ist, wie der konservative Vorkämpfer mit Recht hervorhob, nicht zu verkennen, daß diese Behauptungen nicht immer von der Reichsregierung genügend zurückgewiesen worden sind. Auf die Frage, ob die Grundrechte für die Ausweisungen, wie sie der Herr Minister entwickelt hatte, die Willigung der konservativen Partei finden oder nicht, erklärte Herr von Brandenstein, daß die konservativen im allgemeinen mit diesen Grundrechten einverstanden sind und sie keinesfalls als zu hart finden. Sehr zutreffend bezeichnet der genannte Abgeordnete ein Gesetz, wie es die Räte verlangt, um das internationale Fremdenrecht zu regeln, als ein „Freizügigkeitsgesetz für Revolutionäre“, das eine sehr überflüssige Arbeit sein würde.

Der „Vorwärts“ schreibt zurechtbrennt, die freisinnige Interpellation sei völlig resultatlos verpufft. Das ist richtig. Aber auch der sozialdemokratischen Interpellation im Reichstage ist es nicht besser ergangen. Es ist ein ungläubig naives Begehren, daß eine Staatsregierung nicht nur die Einschleppung der revolutionären Seuche aus dem Nachbarlande nicht abwehren, sondern sie noch begünstigen solle. Man kann der preussischen Staatsregierung nicht dringend genug empfehlen, in ihrer Wachsamkeit gegenüber der Einwanderung von „Schornern und Revolutionären“ aus Ausland nicht nachzulassen.

„Zwanzigjährigkeitsfeier.“ Die Petitions-Kommission des Reichstages hat sich kürzlich auch mit der Petition der Schenbröder Handelskammer um Einführung des Zwanzigjährigkeitsgesetzes beschäftigt. Nach dem jetzt erschienenen Berichte über die betreffende Kommissionstätigkeit erklärte dort der Regierungsdirektor, sein Chef, der Reichskanzler, halte die Angelegenheit zum mindesten für noch nicht spruchreif. Er würde dann im einzelnen aus, daß die Metall- und die Grubenfrage schwer zu regeln sein werde. Diese Bedenken

sind schon früher geäußert worden, haben sich aber bereits damals als nicht richtig erwiesen. Mindestens sind die Gründe, die für die Einführung der Zwanzigjährigkeitspflicht sprechen, viel beträchtlicher. Am Schluß seiner Ausführungen empfahl dann der Regierungsdirektor, die Petition, wenn die Kommission nicht über die zur Tagesordnung übergehen wollte, dem Reichskanzler als Material zu überreichen. Selbstverständlich hätte aber die Kommission den Beschluß, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Damit hat sie den Wünschen weiter Kreise zweifellos nicht entsprochen. Der kleine Mann vermischt schon lange ein solches Beständnis, zumal da wir ja jetzt zwischen dem Zehn- und dem Zwanzigjährigkeitsgesetz keine Winze mehr haben und die Zwanzigjährigkeitspflicht außerdem verhältnismäßig selten sind. Aus diesen Gründen ist zu hoffen, daß das Plenum einen anderen Beschluß als die Kommission fassen und die Petition dem Reichskanzler mindestens als Material überreichen werde.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag erlebte am Montag zunächst die zweite Lesung der Novelle zum Arbeitsvertragsgesetz. Artikel 1, der auch die nicht geordneten und nicht zur Ausgabe gelangenden Aktien, sowie die Interessensysteme der Stempelabgabe unterwirft, soll nach den Kommissionsberichten rühmliche Kraft haben. Direktor im Reichstagsklub Kühn erklärte sich mit diesem Beschluß einverstanden, während Abg. Kämpf (fr. Sp.) diese Änderung bestritt. Abg. Wilmann (fr. Sp.) glaubte, durch den Kommissionsbeschluß werde das bisherige Prinzip der Stempelabgabe aufgegeben und der Staat werde dadurch einen erheblichen Schaden erleiden. Diese Auffassung wurde jedoch von dem Abg. Müller-Judka (Z.) und Dr. Arendt (Sp.) widerlegt. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Singer (Zp.) wurde der Kommissionsbeschluß angenommen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Novelle schon am 1. März 1907 in Kraft treten soll. Weiter hatte die Kommission beschlossen, daß der Stempel für Wertpapiere des Reiches und der Bundesstaaten künftig gleich behandelt zum Laufend getragen soll. Diese Meinung bestritt Abg. Graf Karis (kon.), der von dem Kommissionsbeschluß eine Hebung des Kursums der Staatspapiere nicht erhoffen konnte, von ihm aber eine Verminderung der Reichseinnahmen befürchtete. Abg. Kämpf (fr. Sp.) begründete einen Antrag, nach dem die Auslieferung der Wertpapiere der Reichs- und Bundesstaaten des Reiches, des Staates, der Gemeinden, Provinzen und Kreise stempelfrei bleiben sollen. Abg. Wülfing (natlib.) trat im wesentlichen für den Kommissionsbeschluß ein. Abg. Arendt (Sp.) sah den Hauptgrund für das Zurückbleiben der Staatspapiere in der Höhe des Reichsanleiheinteresses. Mit der vorgeschlagenen Stempelentziehung werde nichts geholt. Dem stimmte Abg. Graf Karis (kon.) zu. Schließlich wurde der Antrag Kämpf angenommen, nach dem die Vorschriften des Artikels 3 über den Arbitrageverfahren nur für den Verleiche zwischen inländischen Wertpapieren gelten, sowie der Antrag Müller-Judka auf Aufhebung der Novelle am 1. Juli 1906. Bei dem Entwurf betr. Beilegung der Reichsfinanzfrage zu 30 und 20 Mark und Ausgabe von Scheinen zu 10 Mark wurde ein Antrag Dr. Arendt (Sp.) auf Verweisung an die Kommission abgelehnt. Zu der Einzelberatung bewieselte bei § 2 Abg. Dr. Arendt die Reichsfinanzfrage des Hauses, worauf die Beratung abgebrochen werden mußte. Dienstag 1 Uhr: Ständevorlage, Reichstagsreform.

\* Der Bundesrat hielt am 14. Mai eine Plenarsitzung ab, in der er sich, wie man annehmen darf, um die Stellungnahme zu den Reichstagsbeschlüssen über das Dänen-gesetz geäußert hat.

\* Reichstagsreform. Die Nationalliberalen haben beschlossen, für die Reichstagsreformwahl im Kreise Altona-Niederlohn Georgmar Harman aus Dortmund aufzustellen.

\* Ein Weisungsantrag. Graf Kolodowsky ließ nach einer Witterungsbildung von Deutschen Weisungsanträgen in München mitteilen, daß nach Schluß des Reichstages eine Sachverständigenkommission als Weisungsantrag tagen soll.

\* Sachsen und die Reichstagsabgeordneten. Nach einer Mitteilung, die wir im Leipz. Ztbl. finden, sollen die Vertreter des sächsischen Reichstags und einiger anderer Staaten im Bundesrat gegen die Dänenvorlage getimmt haben. Daß die sächsische Regierung bis zur kurzen Gegenwart der Reichstagsabgeordneten in die Dänenvorlage nicht eingetreten ist, ist richtig und bekannt, wir vermuten jedoch, daß sie diese Gegenrichtung in letzter Stunde angeht haben. Schärfer darüber zu erfahren ist unmöglich, da über die Bestimmungen im Bundesrat in der Regel völlige Verschwiegenheit beobachtet wird.

\* Der erste Teil des Berichts der Schulkommission ist im Abgeordnetenhaus nunmehr ausgegeben worden. Er umfaßt die erste Lesung des ersten, zweiten und dritten Abschnittes des Gesetzes. Der zweite Teil wird die erste Lesung des vierten Abschnittes (konfessionelle Verhältnisse) und den fünften bis sechsten Abschnitt, der dritte Teil die zweite Lesung enthalten. Von den drei Anlagen sind zwei schon in voriger Woche erschienen, nämlich die Zusammenfassung der Beschlüsse und das Relationsverzeichnis; die dritte Anlage: Inhaltsverzeichnis des Berichts, wird am Schluß erscheinen. — Der Vorstand der konservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses und die konservativen Mitglieder der Schulkommission haben Montag nachmittags 3 Uhr eine Konferenz in Sachen des Schulgesetzes abgehalten.

\* Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm? Es ist vor einigen Tagen gemeldet worden, daß eine Begegnung









# Gebr. Bethmann, Möbelfabrik

Atelier für Innendekoration

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.

Wegen Abbruches älterer Gebäudeteile und Neubaus einer Fabrikanlage mit elektrischem Maschinenbetrieb haben wir uns entschlossen, unser wie bekannt grosses Lager fertiger Wohnungseinrichtungen und einzelner Möbel bis zur Fertigstellung des Neubaus zum Ausverkauf zu stellen.

Es bieten sich dadurch **selten günstige** Gelegenheiten zum Kauf erstklassig gearbeiteter, solider Möbel.



Ganze Namen od. Vornamen lässt zum Zeichnen von Wäsche u. i. w. weihen (rote Schrift auf weissem Band) **H. Schnee** Nachhlg., Gr. Steinstraße 84.

**Kluge Frauen** senden alte Kollidien u. Seide an die Firma **R. Croseck** in Goslar a. S. 610, welche gegen entprech. Nachzahlung solide Herren- und Damen-Kleiderstoffe, sowie seidene Schlafbeden etc. liefert. (6208) Vertreter: Frau L. Quefurth, Landwehrstr. 21; Frau M. Klaus, Spiegelstraße 2; Kaufmann E. Goldschad, Schillerhof 10, pt.

Sadenschneisen aller Art, Abtweigel. Gr. Märkerstr. 23.

## Bruno Freytag

Leipzigerstr. 100.

Sommer-Neuheiten:

### Blusen und fussfreie Röcke

in Leinen, Wolle und Seide.

Reiche Auswahl.

Alle Preislagen.

**Ich impfe** wochentags von 3-4 Uhr. **Dr. Grävlinghoff**, Kinderarzt, Schulstr. 10.

Schirmfabrik **Fritz Behrens** Halle, Gr. Steinstraße 85, Gde. Neumühlen. Dauerh. Schirme jed. Preisl. Repar. jeder Art. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Std. Kabell-Spar-Perlin. (6221)

**Springbrunnen-Aufsätze**, Gartenspritzen, Schlauchverschraubungen empfiehlt (6064)

**Ferd. Haassengier**, Barfüßlerstr. 9. Fernspr. 1196.

**Guttschneiderei**, nur eigene feinste Fabrikate, taufen Sie am billigsten bei **H. Langrock Nachr.**, Mittelstraße 1.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



empfehlen in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

## Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Moderne Römer u. Weingläser

Fernsprecher 688. (7005)

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.



## Kinderwagen,

Sportwagen und Leiterwagen, nur beste Fabrikate in allen Preislagen kaufen Sie am vorteilhaftesten in dem grössten Spezialgeschäft dieser Branche,

bei **Theodor Lühr**, Halle a. S., Leipzigerstrasse 94, neben M. Schneider. (6222) Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Schaufenstergestelle für Bäder u. Rond. Große Märkerstr. 23.

## Johannesbad,

Weingärten 29/31.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, dass ich mein Grundstück mit Badeanstalt „Johannesbad“ an den Fischermeister Herrn **Hermann Birnstiel** verkauft habe. Indem ich für das bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **M. F. Gütze**.

Bezugnehmend auf obige Mitteilung erlaube mir ergebenst zu bemerken, dass ich den Betrieb der Badeanstalt „Johannesbad“ in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte um gütige Unterstützung. Mit der Versicherung, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, einem mich beachtenden Publikum in jeder Weise gerecht zu werden, zeichne

Hochachtungsvoll **Hermann Birnstiel**, Badeanstalt „Johannesbad“, Weingärten 29/31. **Bad ist eröffnet.**

## Vorzügl. Bowlen-Weine.

**Königsrosel 50 Pfg.**, **Zeltlinger 60 Pfg.**, **Frankfurter Apfelwein 30 Pfg.**, **Pomriil 40 Pfg.**, **Sauerbrunnen 10 Pfg.**, **echt engl. Porter** und **Alle 35 Pfg.** **Feinste Fruchtsäfte**, wie: **Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Zitronensaft.** (6206) Preise verstehen sich exkl. Flasche bei Entnahme von 12 Flaschen.

## Sprengel & Rink,

Inh. Sprengel Erben und Oskar Klose.

### Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, kaufmännischer und landwirtschaftl. Buchführung, Korrespondenz, stenographische und Medicinischschreiben. (6245) **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

### Vertrauliche Auskünfte

über Vermögen, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve**, Halle a. S., (6248) internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144. 211 & 212a.

## Arnold Obersky,

Inh.: Kath. Vieweg,

Feinstes Korsett-Spezial-Geschäft am Platze,

Halle a. S., jetzt Gr. Steinstr. 81.

### Spezialität:

Anfertigung v. Korsetts nach Mass

in französischen u. deutschen Façons.

### Separate Salons

zum Anprobieren.

### Reform-Korsetts

in großer Auswahl.

Elegante Korsetts aus dem Schaufenster besonders preiswert.

## Luftkurort Stolberg (Harz).

Bahnstation Stolberg-Rottleberode (Zweigbahn der Strecke Halle-Cassel). — Gräfschaft Stolberg-Stolberg. —

Mittelpunkt zwischen Kyffhäuser und Selke- resp. Bodetal. Herrliche Buchen- u. Fichtenwälder, Bequeme wohlgepflegte Wege. Ausgezeichnete Quellwasserleitung, Badegelegenheit, Elektrisches Licht. Gute Hotels etc. Auskunft durch den Magistrat. **Dr. Pampel**.

Für die Inserate verantwortlich: **Karl Petersen**, Halle a. S. Telefon 158.

## Solbad Aschersleben

Telephon 480. **Wilhelmsbad.** Gegründet 1832.

Saison 1. Mai bis 30. September.

Eine der stärksten und heilkräftigsten Quellen mit anerkannt bestem Heilerfolge bei: Skrofulose, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervosität, Gleichschicht, Hautkrankheiten usw.

Prospekte umgehend franko durch den Besitzer **O. Helland**.

### Dein grösster Reichtum

ist Deine Gesundheit! Reineige Dein Blut durch die vorzüglich bewährten, mit den höchsten Auszeichnungen **Citronal-Pillen.**



Wissenschaftl. vereinfachtes, neues Verfahren der Citronenkur, weit besser als Citronensaftkur, da keinerlei schädliche Nebenwirkungen. Aerztlich aufs wärmste empfohlen. Orig.-Packg. Mk. 3.—, kl. Probe zu Mk. 1.—; erhältlich in den Apotheken. Prospekte kostenlos. (6315) Chem. pharm. Laboratorium „Bavaria“, München. Apotheker R. Schoellkopf.







Verichtzeitung.

—1. Seite, 14. Mai. (Strafammerjahrg.) Seine kaiserliche Majestät, der Oberste Gerichtshof, hat in dem Rechtsmittelverfahren über die Strafen gegen die Straftäter...

—1. Seite, 14. Mai. (Schöffengerichtssitzung.) Im öffentlichen Sitzungssaal des Schöffengerichts...

—1. Seite, 14. Mai. (Von der Anklage des Nordes freigesprochen.) Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Glasfabriker Ehrenfried Wolf...

Vermishtes.

—König Alfonso und sein Zeltlager. Englische Blätter erzählen die folgende Geschichte...

—Die Schenkung der Grotte. In dem Bezirk von Grotte wurde die Schenkung des Schlosses...

—Die Geheimnisse der Grotte. Das Blatt 'Intendant' hebt in einem Artikel die sich widersprechenden Aussagen hervor...

—Automobil-Unfall. Der Kraftwagenführer des Großindustriellen von Donau wurde...

—73 Menschen in einem Boot. In einem Boot mit Besatzung (Stand) sind drei Frauen...

—Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Mai. Eine Depressionsfront hat sich von Schweden her genötigt und hat dabei an Tiefe zugenommen...

von dem vielleicht erst jetzt kriegerische Bewegungen nach England über dem Festlande gelangt sind...

—Küstenschutz. Das Reichsamt für die Fischerei hat in sämtlichen Fabriken verteilt lassen...

—Die Lehen des Bremerberger Eisenbahnunglücks. In Bayern und auf den preussischen Bahnen werden Versuche mit drahtloser Telegraphie gemacht...

—Samburg-America-Linie. 'Cambria', nach Antwerpen, 13. Mai 10 Uhr morgens von Cuxhaven abgegangen...

—Samburg-America-Linie. 'Cambria', nach Antwerpen, 13. Mai 10 Uhr morgens von Cuxhaven abgegangen...

—Aus Wätern und Sommerfrischen. —Vorherüber Westland und Weningst auf der Insel Selt. Der Einbruch von 15. Mai...

—Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Mai. Eine Depressionsfront hat sich von Schweden her genötigt...

—Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Mai. Eine Depressionsfront hat sich von Schweden her genötigt...

—Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Mai. Eine Depressionsfront hat sich von Schweden her genötigt...

—Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Mai. Eine Depressionsfront hat sich von Schweden her genötigt...

—Wetterbericht. W. Magdeburg, 15. Mai. Eine Depressionsfront hat sich von Schweden her genötigt...

Hamburg, 15. Mai, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Maximum (über 708 mm) liegt über Nordbrunn...

Börsen- und Handelskell.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 15. Mai.

Table with columns: Name, Kurs, Dividende, etc. Lists various bank shares and their market prices.

Die Kurs der mit \* bezeichneten Papiere verhalten sich in Markt für die Zeit.

Wichtiges.

—Die Wansfeldeische Kupferwerke. Die Wansfeldeische Kupferwerke haben den Aufsichtsrat...

—Die diesjährige Generalversammlung der Konferenzbank. Die diesjährige Generalversammlung der Konferenzbank...

—Die Internationale Währungsvereinbarung. Die Internationale Währungsvereinbarung...

—Die Währungsvereinbarung. Die Währungsvereinbarung...

—Die Währungsvereinbarung. Die Währungsvereinbarung...

—Die Währungsvereinbarung. Die Währungsvereinbarung...

—Die Währungsvereinbarung. Die Währungsvereinbarung...



→ Mechanische Weberei in Altitz. Die Direction kündigt die Weberei für das am 30. April zu Ende gegangene Geschäftsjahr auf 12% (8%).

→ Die Weberei nach Köln bei Menckhoff schreitet in unmittelbarer Nähe der Stadt zünftig vorwärts, so daß man bereits auf einer Tiefe von 400 Metern vorangehen ist.

→ Dampf-Sagenwerke, Bergwerks- und Sägen-Werkstätten. Die Direction erklärt, entgegen dem in den letzten Jahren verbreiteten Gerüchten, daß ein Kapitalbedarf bei der Beschaffung nicht in Betracht sei und das Geschäft ein zu lebhaften Verlauf nehme, daß für das am 30. Juni abschließende Geschäftsjahr eine höhere Dividende als im Vorjahre (8 Prozent) erwartet werden dürfe. Auch habe die betriebswirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft (insbesondere der Gewinnverhältnisse) sich die Vermutung aufrechtstellend aus.

**Realitäten, Zahlungseinstellungen u.**

→ Gastwirt Conrad Spengler in Nacha bei Elmsa. Konkurs über 300 Aktien in Eisenen. Realitäten Peter Thomas Dethlefs in Pöhlstein i. Vogl. Anna verheh. Bennhard geb. Teuta in Lünenhaus bei Gera. Nachlaß des Hotelbesizers Ernst Weise in Goslar. Handelsbank Hermann Dethlefs in Göttingen. Groß-Bäcker (Gauß). Rittergutsbesitzer Kurt Riechers und dessen 6-jährige Wittve geb. Pfeiffer, beide in Duderode (Gauß).

**Wienmärkte.**

→ Kain, 14. Mai. (Schlachthofmarkt) Aufgehoben waren: 360 Ochsen, 475 Kalben (Kälber), Kühe und Jungtiere, 67 Bullen, 100 Stiere, — Schafe, 318 Ziegen. Begehr für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen: a. 77, b. 74, c. 67—69, d. 64—66; Kalben (Kälber) und Kühe: a. 74, b. 72, c. 65—68, d. 60—62; Bullen: a. 73—74, b. 70—72, c. 66—68, d. 62—64; Schaf: a. 68—70; Ziegen (Ziegen) 82 M. und darüber, (Wullen) bis 76 M. Gewicht durchweg langsam; in älteren schweren Ochsen etwas Ueberfließ. Kälber: a. 85 M. (Doppeltener 98 M.), b. 77—82, c. 65 bis 73 M. Gewicht in Kälbern ziemlich lebhaft und gedrünt. 90 Stroh verhandelt. Schweine: Markt für 50 kg Schlachtgewicht abgelaufen: 1. Qual. 1,24—1,28 M., II. Qual. 1,20—1,22 M., III. Qual. 1,14 bis 1,18 M.; 2. Qualität: I. Qual. 1,20—1,30 M., II. Qual. 1,10—1,14 M., III. Qual. 1,08—1,12 M.; 3. Schweinefleisch: I. Qual. 1,14 M., II. Qual. 1,10 M., III. Qual. 1,08 M. Strohfleisch und Kaffeebohnen mittelmäßig. Handelspreise für feines Stroh (Schlachten) das Stroh an I. Qual. 1,35—1,40 M., II. Qual. 1,30 bis 1,34 M., III. Qual. 1,24—1,26 M.; 3. Schweinefleisch: I. Qual. 1,16 M., II. Qual. 1,12 M., III. Qual. 1,10 M.

**Waggeburg, 14. Mai. (Ebr. Friedeberg.)**

Waggeburg, 14. Mai. (Ebr. Friedeberg.) Glatte Sommerweizen 172—178 M., glatte Winterweizen 173—180 M., Raubweizen 170—177 M., Roggen 192—198 M., Seiger 168—175 M. für 1000 kg.  
→ New-Port, 14. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekamernten Notierungen sind vom 12. Mai.) Baumwolle: Preis in New-Port 11,90 (11,90), Mercur 11,20 (11,13), Hamburg 10,74 (10,69), in New-Orleans 11,75 (11,75), in Philadelphia 7,75 (7,75), Raffine (in Gales) 10,30 (10,30), Credit Balances at Rio 1,64 (1,64), Schmalz, Weizen (Team 8,95 (8,95), Mehl & Brodtes 9,10 (9,15), Mais\*) per Mai 56 1/2 (56 1/2), Juli 58 1/2 (58 1/2), Sept. 59 1/2 (59 1/2), Weizen\*\* per Winterweizen (63 1/2), Schmalz (67 1/2) Weizen per Mai 90 1/2 (90), per Juli 87 1/2 (87 1/2), per Sept. 84 1/2 (84 1/2), per Dez. — (—), Getreidebericht (nach Liverpool 11 1/2, 11 1/2), Kaffee fair Rio Nr. 7 7 1/2 (7 1/2), Rio Nr. 7 per Juni 6,30 (6,30), per Aug. 6,50 (6,50), Mehl, Spring-Whaat clear 9,35 (9,35), Zucker 22 1/2 (22 1/2) (22 1/2) (21 1/2), Binn 48,00 bis 49,00 (45,50—49,00), Kupfer 18,75—19,00 (18,62—19,00).

\*) Tendenz Weizen: stetig.  
\*\*) Tendenz Weizen: stetig.  
Chicago, 14. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekamernten Notierungen sind vom 12. Mai.) Weizen\*) per Juli 81 (80 1/2), per Sept. 78 (79 1/2), Weizen\*\* per Juli 46 1/2 (46 1/2), Schmalz (67 1/2) (67 1/2), per Juli 8,60 (8,57 1/2). Eber (fair) clear 9,05—9,15 (9,00—9,10), Korn per Juli 15,45 (15,00).

\*) Tendenz Weizen: stetig.  
\*\*) Tendenz Weizen: stetig.  
→ Halle a. S., 15. Mai. Preis pro 100 Stk 8,40 M. waggone frei hier bei Bezug von mindestens 300 Zentnern.

**Waggeburg, 11.05.06. } loto. Hamburg, 11.30.06. } loto.**

Tendenz: ruhig.

**Zuckerberichte.**

Waggeburg, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht der Schlesischen Zeitung.) Kornzucker, von 88° B. 7,80—7,92. Tendenz: ruhig. Rohrzucker, 75° B. 6,00—6,15. Tendenz: stetig. Gen. Raffinade mit Sac. — Tendenz: still. Gen. Weis mit Sac. —

**Zuckerberichte.**

Waggeburg, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht der Schlesischen Zeitung.) Kornzucker, von 88° B. 7,80—7,92. Tendenz: ruhig. Rohrzucker, 75° B. 6,00—6,15. Tendenz: stetig. Gen. Raffinade mit Sac. — Tendenz: still. Gen. Weis mit Sac. —

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 15. Mai, 2 Uhr nachmittags.**

→ der ausführliche Kurstext erscheint in der Fach-Anzeige.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien. Includes various bank and railway stock prices.

**Deutsche Anleihen.**

Table listing German bonds and securities with their respective prices and yields.

**Pfandbriefe.**

Table listing mortgage bonds (Pfandbriefe) from various institutions.

**Ausländische Staatspapiere.**

Table listing foreign government securities from various countries.

**Brauerei-Aktien.**

Table listing brewery stocks (Brauerei-Aktien) from different companies.

**Industrie-Papiere.**

Table listing industrial stocks (Industrie-Papiere) from various manufacturing sectors.

**Preisenotierungen für Kuxe vom 15. Mai.**

Table listing exchange rates (Preisenotierungen für Kuxe) for various locations and currencies.

**Adler-Aktien volla.**

Table listing Adler stock prices (Adler-Aktien volla) for different types of shares.

**Tendenz: ruhig.**

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

→ Hamburg, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) Bismarck (Kornzucker) Aktien-Börse i. A. Bismarck. Basis 88° B. Rendement neue Unze frei an Bord Hamburg. per Mai 16,10. Oktober 17,00. Juni 16,25. Dezember 16,50. Juli 16,35. 16,40. Tendenz: schwach.

→ Berlin, 15. Mai. Nordamerika meldet eine bescheidene Preisbesserung, die hier dem Weizenpreise zur Hilfe diene, aber der Weizen nicht belebte. Roggen und Hafer gingen hingegen im Preise zurück, da Anmietungen neuerdings Realisierungen veranlassen. Getreide ist wenig beachtet worden; nur Hafer war preisbehaftet. Weizen wenig beachtet. Doch gestiegene sich der Markt zum Schluss etwas gänzlich.

→ Berlin, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) Die Geschäftslage hat heute noch in stärkerem Grade zum Ausdruck als in den vorhergehenden Tagen, und zwar infolge mangelnder Anregung und Widertrauen in eine weitere Aufwärtsbewegung der both im kurze stehenden Eisen- und Hüttenwerte, was die Käufer von den wichtigsten Spekulationen Umfahrungen fern hält. Auch der Rentenmarkt zeigte heute wenig Leben; nur für kürzliche Rufe bestand Nachfrage, weshalb deren Kurs um mehr als eine Mark stetig. Russische Anleihe von 1902 stellte sich um 1/2 % niedriger im Ansehen als die getriggte Wertigkeit der russischen Werte an der Pariser Börse. Von Bahnen gaben Meridional-Eisenbahn auf Realisierungen 1 % nach, Canada Loan um 1/2 % niedriger. Von Banken waren Kreditaktien fest. Inflationsverlusten 1 1/2 %. — Im weiteren Verlaufe trat im kurze der Schiffahrtssakten unter Bevorzugung von Santo, die mehr als 1 % stetige, eine Besserung ein. Auf dem Eisen- und Kohlenaktienmarkt blieben die anfänglichen Kurse behauptet. Im allgemeinen erwiesen sich Kohlenaktien widerstandsfähiger als Stahlerwerte. Dautsch-Aureburger erlitten gegen den getriggen erholten Schlusskurs eine Abschwächung von 1 %. Gold 3 1/2 %. — Bei Beginn der zweiten Börsensunde haben Deutsche-Viremburger weiter um 1/2 % nach, und Konstantin verloren zum Teil die anfängliche Besserung wieder. Prinz Heinrich-Bahn haben sich auf Meinungsäußerung Kreditaktien auf Wien fest. Im übrigen blieben die Kurse unverändert; Santo weiter steigend. Privat-Diskont 3 1/2 %.

→ Berlin, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) Die Geschäftslage hat heute noch in stärkerem Grade zum Ausdruck als in den vorhergehenden Tagen, und zwar infolge mangelnder Anregung und Widertrauen in eine weitere Aufwärtsbewegung der both im kurze stehenden Eisen- und Hüttenwerte, was die Käufer von den wichtigsten Spekulationen Umfahrungen fern hält. Auch der Rentenmarkt zeigte heute wenig Leben; nur für kürzliche Rufe bestand Nachfrage, weshalb deren Kurs um mehr als eine Mark stetig. Russische Anleihe von 1902 stellte sich um 1/2 % niedriger im Ansehen als die getriggte Wertigkeit der russischen Werte an der Pariser Börse. Von Bahnen gaben Meridional-Eisenbahn auf Realisierungen 1 % nach, Canada Loan um 1/2 % niedriger. Von Banken waren Kreditaktien fest. Inflationsverlusten 1 1/2 %. — Im weiteren Verlaufe trat im kurze der Schiffahrtssakten unter Bevorzugung von Santo, die mehr als 1 % stetige, eine Besserung ein. Auf dem Eisen- und Kohlenaktienmarkt blieben die anfänglichen Kurse behauptet. Im allgemeinen erwiesen sich Kohlenaktien widerstandsfähiger als Stahlerwerte. Dautsch-Aureburger erlitten gegen den getriggen erholten Schlusskurs eine Abschwächung von 1 %. Gold 3 1/2 %. — Bei Beginn der zweiten Börsensunde haben Deutsche-Viremburger weiter um 1/2 % nach, und Konstantin verloren zum Teil die anfängliche Besserung wieder. Prinz Heinrich-Bahn haben sich auf Meinungsäußerung Kreditaktien auf Wien fest. Im übrigen blieben die Kurse unverändert; Santo weiter steigend. Privat-Diskont 3 1/2 %.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

→ Mex, 15. Mai. Der Kaiser begab sich heute früh bald nach 5 1/2 Uhr im Automobil nach der Feste Matamor und stieg dort zu Pferde. Die hier verarmte Generalität hatte sich ebenfalls dort eingefunden. Es begann eine größere Lebung.  
→ Potsdam, 15. Mai. Die Leiche der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen traf heute vormittag von Gotha mittels Sonderzugs hier ein, in dem sich auch Prinz Friedrich Leopold befand. Am Bahnhof war die Prinzessin Friedrich Leopold anwesend. Die Beisetzung wird am 19. d. Mts. erfolgen.  
→ Stettin, 15. Mai. Geiern sind hier sämtliche Alexander und Antheilsergebnisse in den Ausland getreten.  
→ Paris, 15. Mai. Das schon seit der Niederlage der blochförmigen Parteien verbreitete Gerücht, daß Doumer nicht mehr um die Präsidentschaft der Kammer bewerben werde, da seine Kandidatur ohnehin aussichtslos sei, wird bestritten. Es wird hinzugefügt, daß dieser Entschluß, den Doumer schon vor einiger Zeit seinen Freunden mitgeteilt habe, keineswegs durch das Wahlergebnis vom 6. Mai veranlaßt worden sei.

→ Paris, 15. Mai. Der „Gaulois“ will wissen, daß der kürzlich zum Senator gewählte General Leclercq von Tunis, Wison, seinen Posten aufgeben wolle. Als Nachfolger werde der frühere Finanzminister Weillou genannt.  
→ London, 15. Mai. Zwischen ausländischen und arbeitswilligen Maurern kam es gestern zu einer A. u. K. Die Ausländischen gestritten die Maurern mehrerer im Bau befindlichen Schulen und zogen mit roten Spindelfahnen unter Mithilfe revolutionärer Lieder durch die Stadt. Die Gendarmerie verhaftete vier Aufhänger und nahm ihnen vier Fahnen weg. Der Prärest gab sie jedoch dem Syndikat wieder zurück.  
→ Kopenhagen, 15. Mai. Der König und die Königin sind heute von ihrer Reise nach Nachod zurückgekehrt.  
→ Petersburg, 15. Mai. Der mutmaßliche Vörder des Viceadmirals Kusmizki ist hier in einer Verhörung verhaftet worden, die sich Pastewitsch nennt und angibt, Student der biefigen Universität zu sein.  
→ Petersburg, 15. Mai. Der „Nomonie Wremja“ zufolge hat sich der Ministerialrat für die Gewährung einer Amnestie ausgesprochen, aber die Frage über deren Umfang offen gelassen. Derselben Antrag sollte im Ministeriale auch die Auflösung der Reichsduma wegen ihres oppositionellen Charakters zur Sprache gekommen sein. Die Auflösung sei jedoch für nicht wünschenswert, sondern im Gegenteil für gefährlich erklärt worden.  
→ Jarzyn, 15. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agenz.) Eine vorkaufende Waffengewinnung, die gestern abend infolge eines Streiks zwischen einem die Straße durchziehenden Zug und Soldaten sich angezündet hatte, veranlaßte die Entfernung der Soldaten, woraufhin die ruffen ausbrecher gehen wollten. Als die Menge auf dieser Forderung bestarrte, ließ der Polizeimeister die Soldaten Feuer abgeben, wodurch acht Personen verwundet wurden, eine davon tödlich.

**Schluss-Kurse.**

Table listing closing prices (Schluss-Kurse) for various financial instruments.

**Preisenotierungen für Kuxe vom 15. Mai.**

Table listing exchange rates (Preisenotierungen für Kuxe) for various locations and currencies.

**Adler-Aktien volla.**

Table listing Adler stock prices (Adler-Aktien volla) for different types of shares.

**Tendenz: ruhig.**

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-1717133730-1687216X190605161-15/fragment/page=0007







Provinz Sachsen und Umgebung.

h. Stangeode (Harz), 14. Mai. (Som. Mitg. geübt.) Somabend nadmittags wurde während eines früheren Gewitters der Ortsherr Andreas B. ...

s. Halberstadt, 14. Mai. Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Vereins für das Amtshaus ...

a. Eudenburg, 14. Mai. (Harz) Die Jugendgesellschaft des Landrats v. D. ...

ch. Radis (R. Wittenberg), 14. Mai. (Wasserbüchse.) In unserem Orte treten seit kurzem die Mägen epidemisch auf ...

x. Etzdorf, 14. Mai. (Der Herbstwänder in der Provinz Sachsen) ...

a. Babelsberg (Kreis Neuhaldensleben), 14. Mai. (Schwere Aufstellungen.) In der Nacht zum 13. c. haben etwa 25 ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wittionsfest.) Am Sonntag Cantate steht hier der Wittionsverein für Mitleben ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Die Wittenbergische Sozialdemokratie.) Die Landtagsagung wurde heute ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

aus Weisungen, 14. Mai. wird im „L.“ gemeldet: Wie wir erfahren, wird im Hinblick auf die bevorstehende ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

gelsen am Abend auf der Straße zwischen Reinsfeld und Bettmannshausen ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wittionsfest.) Am Sonntag Cantate steht hier der Wittionsverein für Mitleben ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Die Wittenbergische Sozialdemokratie.) Die Landtagsagung wurde heute ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

aus Weisungen, 14. Mai. wird im „L.“ gemeldet: Wie wir erfahren, wird im Hinblick auf die bevorstehende ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wittionsfest.) Am Sonntag Cantate steht hier der Wittionsverein für Mitleben ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Die Wittenbergische Sozialdemokratie.) Die Landtagsagung wurde heute ...

aus Weisungen, 14. Mai. wird im „L.“ gemeldet: Wie wir erfahren, wird im Hinblick auf die bevorstehende ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

aus Weisungen, 14. Mai. wird im „L.“ gemeldet: Wie wir erfahren, wird im Hinblick auf die bevorstehende ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Die Wittenbergische Sozialdemokratie.) Die Landtagsagung wurde heute ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

aus Weisungen, 14. Mai. wird im „L.“ gemeldet: Wie wir erfahren, wird im Hinblick auf die bevorstehende ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

ch. Wittenberg, 14. Mai. (Wittionsfest.) Am Sonntag Cantate steht hier der Wittionsverein für Mitleben ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Die Wittenbergische Sozialdemokratie.) Die Landtagsagung wurde heute ...

aus Weisungen, 14. Mai. wird im „L.“ gemeldet: Wie wir erfahren, wird im Hinblick auf die bevorstehende ...

W. Wittenberg, 14. Mai. (Wegen Unterschlagungen verhaftet.) Der Kaufmann der hiesigen Kreisbauernmännerschaft ...

